

Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern

IN VIA · Hedwig Gappa-Langer · Juifenstraße 2 · 81373 München

An die Medien

2. November 2015

Presseinformation zu den dritten bayernweiten Ehrenamtstagen in Augsburg

„Ein Woche ohne Bahnhofsmission geht gar nicht“

Sozialstaatssekretär Hintersberger würdigt außergewöhnlichen Einsatz der Ehrenamtlichen

Augsburg/München. Sie nehmen sich Zeit, hören zu, geben Rat oder sind einfach nur da: Ob in München, Schweinfurt, Nürnberg oder Ingolstadt - ohne die gut 300 Ehrenamtlichen ist die wichtige Arbeit der 13 bayerischen Bahnhofsmission nicht denkbar. "Sie geben etwas, das nicht mit Geld vergütet werden kann", betonten Hedwig Gappa-Langer, zuständige Referentin beim IN VIA Landesverband Bayern und ihr Kollege vom Diakonischen Werk Bayern, Michael Frank, die im Namen der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen zu den nunmehr dritten Ehrenamtstagen nach Augsburg geladen hatten. Die Freiwilligen, das machten die beiden Referenten deutlich, "tragen dazu bei, dass die mehr als eine Viertelmillion Kontakte pro Jahr in den überwiegend ökumenisch getragenen Einrichtungen überhaupt bewältigt werden können."

Leicht ist die Arbeit nicht. Denn immer mehr Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen, aber auch Zuwandernde, die in den Bahnhofsmissionen Hilfe suchen, stellen die Ehrenamtlichen vor eine große Herausforderung. „Immer öfter fühlen sich auch die Ehrenamtlichen selbst hilflos in ihrem Bemühen zu helfen,“ berichten die beiden Referenten.

"Leben. Jetzt. Im Horizont von Chancen und Grenzen von Hilfe" lautete daher das Motto für die landesweiten Ehrenamtstage, die – gefördert mit Mitteln des Bayerischen Sozialministeriums und privater Spenden – vor allem ein Dankeschön für das freiwillige Engagement sein sollten. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung bot ein fachlicher Teil mit vielen Impulsen und Ideen Gelegenheit zum Innehalten und Auftanken, zum Austausch und Vernetzen.



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmission.

IN VIA Bayern e.V., Kath. Verband
für Mädchen- und Frauensozialarbeit
Referat Bahnhofsmission
Kontakt: Hedwig Gappa-Langer
Juifenstraße 2 · 81373 München
Tel.: (089) 7 14 85 01
Fax: (089) 7 14 17 60
gappa-langer@bahnhofsmission.de

Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen
Bahnhofsmissionen in Bayern:

• Diakonisches Werk der
Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.
Referat Bahnhofsmission
Pirckheimerstr. 6 · 90408 Nürnberg
frank@diakonie-bayern.de
Tel.: (0911) 93 54 -439

Diakonie 
Bayern

• IN VIA Bayern e.V., Kath. Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit (ein
Fachverband des Caritasverbandes)
Maistraße 5 · 80337 München
info@invia-bayern.de
Tel.: (089) 5126619 10



IN VIA

Bei Spenden: LIGA-Bank München
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1441 23
BIC GENODEF1M05
Kennwort: Bahnhofsmission

Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmission.

Dazu gab es Lob von hoher Stelle. Bayerns **Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger** betonte, das Markenzeichen der Bahnhofsmissionen sei die uneingeschränkte und würdevolle Unterstützung aller Menschen. „Alle Freiwilligen leisten einen außergewöhnlichen Einsatz. Sie sind offen und freundlich zu jedem der kommt. Das verlangt Toleranz, viel Neugierde, Offenheit und vor allem große Flexibilität. Damit erbringen sie einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. „Allen Freiwilligen gebührt unser Dank und unsere Anerkennung. Umso mehr freut es mich, dass wir die Bahnhofsmissionen in diesem Jahr mit nahezu 90.000 Euro bei ihrer Arbeit unterstützen können.“

Auch Karl-Heinz Ferstl von der Deutschen Bahn würdigte den freiwilligen Dienst: „Ich bewundere das Engagement der Ehrenamtlichen in den Bahnhofsmissionen sehr“, sagte der Bahnmanager. Es sei nicht einfach, täglich mit den oft existentiellen Nöten von Hilfesuchenden konfrontiert zu werden und trotz aller Bemühungen manchmal nicht helfen zu können. Auch im Namen der Deutschen Bahn dankten Ferstl und seine ebenfalls angereiste Kollegin Natalie Blank den Mitarbeitenden der Bahnhofsmissionen dafür, dass "Sie uns in dem Bemühen für ein friedliches Miteinander in unseren Bahnhöfen so sehr unterstützen."

Dass sie von Herzen gerne „ihre“ Zeit für andere geben, machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ehrenamtstage sehr deutlich: „Eine Woche ohne Bahnhofsmission geht gar nicht“, hieß es übereinstimmend. So kräftezehrend die Arbeit auch manchmal sein mag, die Helferinnen und Helfer bekommen dafür etwas zurück, das sie bestärkt: Etwa weil sie das Gefühl haben, gebraucht zu werden, oder weil sie sich als Teil einer Gemeinschaft erleben. Als Diözesancaritasdirektor Dr. Andreas Magg und Pfarrer Fritz Graßmann, Vorsitzender der Diakonie Augsburg, in ihrer ökumenischen Andacht die Ehrenamtlichen aufforderten, ihrem letzten Dienst ein „Prädikat“ zu verleihen, war das Ergebnis ganz klar: Auf dem Altar lagen deutlich mehr geschliffene Edelsteine für „wertvolle Erfahrungen“ als Kieselsteine für „unbefriedigende Erlebnisse“.

Bildunterzeile:

Unverzichtbar: Viele tausend Stunden ehrenamtlichen Engagements hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dritten Ehrenamtstage der bayerischen Bahnhofsmissionen im Gepäck, die in Augsburg von Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger (zweiter von rechts) begrüßt wurden. Foto: Annette Bieber

Kontakt

Hedwig Gappa-Langer

Tel. 089 7148501

Mobil 0152 04111811

gappa-langer@bahnhofsmission.de